



Widerstand von Jugendlichen

Von Marit, Johanna, Annika, Sina und Sophie

Gliederung:

- Formen des Widerstandes
- Sozialer Hintergrund
- Oppositionelle Jugendgruppen
- Ziele
- „Swing-Jugendliche“
- Lebensbeispiel
- „Edelweißpiraten“
- Lebensbeispiel
- Konsequenzen



Formen des Widerstandes:

- Betont langsames Arbeiten
- Proteste gegen Wehrpflicht
- Ablehnung der Arbeitsdienste in der Hitlerjugend
- Verweigerung des Hitlergrußes
- Verbreitung von Flugblättern
- Hören verbotener ausländischer Rundfunksender und Musik
- Tragen von unmilitärischer Kleidung

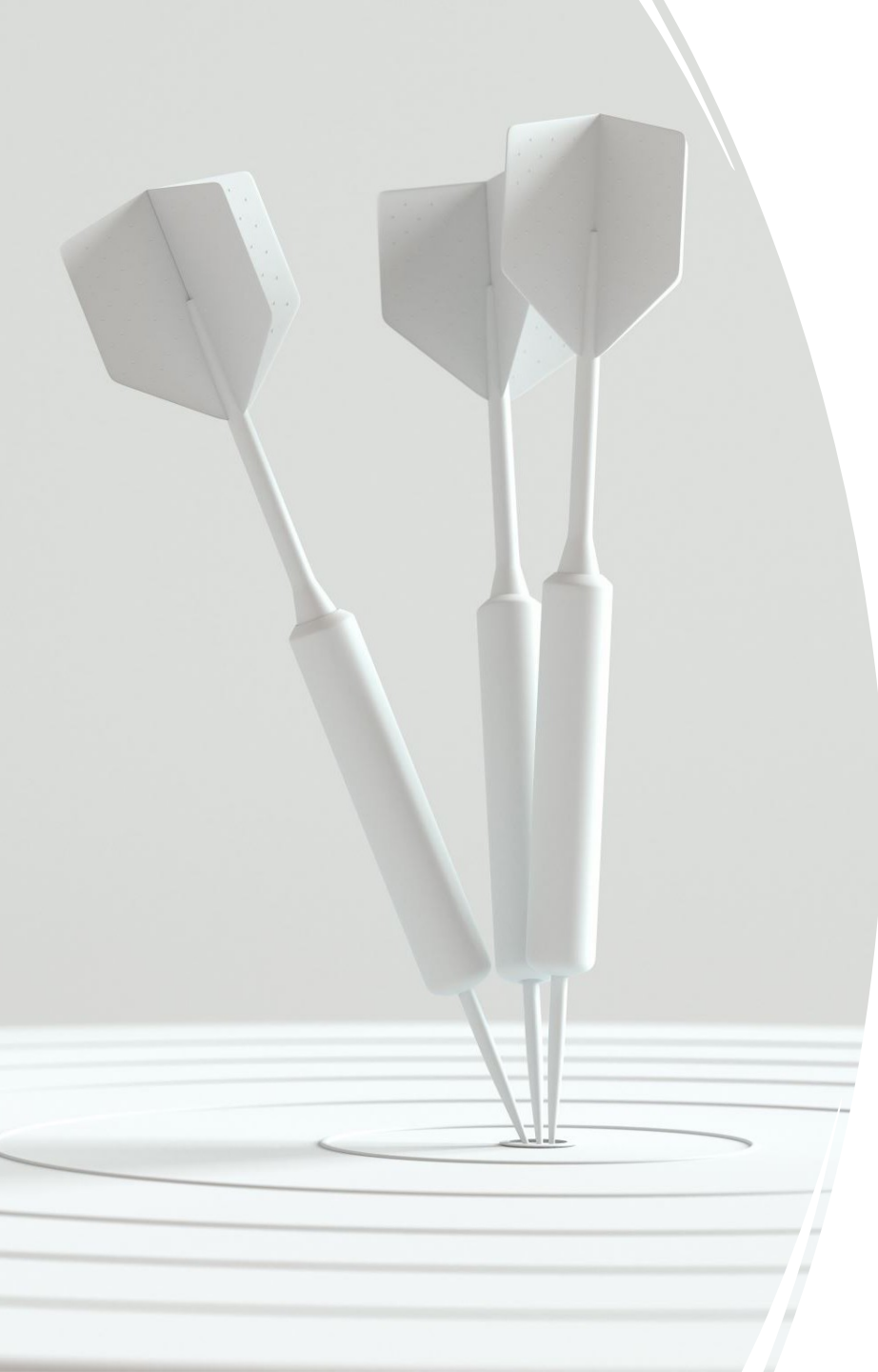
Sozialer Hintergrund der Jugendlichen:

- Kommunisten
- Sozialdemokraten
- Christen
- Jugendliche jüdischer Herkunft
- Arbeiter



Oppositionelle Jugendgruppen:

- „Edelweißpiraten“
 - „Swing-Jugendliche“
- **Keine politische Absicht - Schaffung eines Freiraum für Entwicklung einer eigenen Jugendkultur und Identität**

A graphic on the left side of the slide shows three white darts with white flights and barrels, all of which have hit the bullseye of a white target. The target has concentric circles, and the darts are positioned vertically, with their barrels pointing downwards.

Ziele:

- Lebensbereich, den Jugendliche selbst kontrollieren
- Gegenkultur zum uniformierten Alltag der **Hitlerjugend**
- Individualität
- Freiheit
- Unabhängigkeit
- Selbstbestimmung
- Autonomie
- Abgrenzung
- Freie Entfaltung
- Lehnen Militarisierung ab

„Swing-Jugendliche“:

Auftreten in der Öffentlichkeit:

- Englisch klingende Spitznamen
- Lange Haare
- Eigener Kleidungs- /Tanzstil
- Karrierte Sakkos
- Hut
- Regenschirm
- Weichen von den Idealen eines Jugendlichen ab

Zusammenfinden zum:

- Jazzmusik hören
- Tanzen
- Diskutieren
- Austauschen

Lebensbeispiel eines Jugendlichen der Swing - Jugend

Günter Discher

- **Ist Teil einer Gruppe von Swing - Jugendlichen**
- **Hatte eine Schallplatten Sammlung mit 400 Schallplatten mit Swing und Jazz Musik**
- **Wurde 1943 festgenommen, weil Nachbarn seine Swing Musik gehört haben**
- **Kam in das Jugendkonzentrationslager Moringen**
- **Wurde 1945 durch Alliierte Truppen befreit**
- **Folgen der Gefangenschaft: Chronische Gesundheitsschäden, mehrere Operationen**



„Edelweißpiraten“:

- 1938 im Ruhrgebiet entstanden
- Mehrere 1000 Jugendliche / Lehrlinge
- Erkennungszeichen: Edelweißstecknadel
- Aussehen: Skihemden, Wanderschuhe, Halstuch, kurze Lederhose



Aktivitäten:

- Ablehnung der Hitlerjugend
- Treffen sich auf Parkplätzen -> Benennung nach Städten
- Fahren auf Fahrten
- Organisieren Zeltlager
- Singen Bündische Lieder
- Verbreiten Meldungen
- Stellen Flugblätter her

Lebensbeispiel einer Jugendlichen der Edelweißpiraten

Gertrud Koch

- **Bildet und ist Teil einer Gruppe der Edelweißpiraten**
- **Weigerte sich dem „Bund Deutscher Mädel“ beizutreten**
- **Verbreitet Flugblätter mit einer Gruppe der Edelweißpiraten**
- **Wird daraufhin verhaftet**
- **Im Dezember 1942 kommt sie ins Gefängnis, dort wird sie geschlagen und misshandelt**
- **Wird 1943 ohne Grund aus dem Gefängnis entlassen**
- **Flüchtet daraufhin mit ihrer Mutter nach Süddeutschland**



Konsequenzen:

- Verfolgung durch geheime Staatspolizei
- Prozesse gegen Mitglieder
- Haftstrafen
- Todesstrafe
- Jugendkonzentrations -
lager



Vielen Dank fürs Zuschauen



- <https://www.gdw-berlin.de/vertiefung/themen/13-widerstand-von-jugendlichen/#>
- [https://
www.dhm.de/lemo/kapitel/ns-regime/widerstand-im-nationalsozialismus/jugendopposition](https://www.dhm.de/lemo/kapitel/ns-regime/widerstand-im-nationalsozialismus/jugendopposition)